

Kurze Geschichte des Fremdsprachenunterrichts

(unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands)

- c150 v. u. Z. Im römischen Reich werden zunehmend griechische Sprachlehrer benötigt.
- 100 v. u. Z. **Dionysius Thrax** veröffentlicht seine *Τέχνη γραμματική* (*Technē grammatikē*, „grammatische Wissenschaft“), eine systematische Grammatik des Griechischen.
- 70 v. u. Z. **Marcus Tullius Cicero** hält sich zum Studium des Griechischen in Griechenland und Kleinasien auf.
- 45 v. u. Z. **Marcus Terentius Varro** schreibt mit *De lingua latina* die erste systematische Grammatik seiner Muttersprache.
- 95 **Marcus Fabius Quintilianus** gibt mit der *Instutio oratoria* ein Standardwerk der lateinischen Rhetorik heraus. Der römische Grammatikunterricht sah die deduktive Vermittlung der Regel vor, die anhand eines Texts erarbeitet wurde; der Text wurde memoriert und zuletzt rezitiert und korrigiert. Der Grammatikunterricht leitete zu den **progymnasmata** über, die den eigentlichen Rhetorikunterricht vorbereiteten.
- 200 Die *Hermeneumata* (Lehrwerke) sind im römischen Reich weit verbreitet.
- 350 **Aelius Donatus** (* um 320; † um 380) befasst sich seiner *Ars minor* mit der Wortartenlehre, die *Ars maior* widmet sich den *vitia et virtutes orationis*, den Fehlern und Tugenden beim sprachlichen Ausdruck.
- 526 **Priscianus Caesariensis** verfasst seine *Institutiones grammaticae*, eine im Mittelalter weit verbreitete systematische Darstellung der lateinischen Grammatik.
- 623 **Isidor Hispalensis** (Isidor von Sevilla, 560-636) befasst sich in seinen *Originum seu etymologiarum libri XX* mit Grammatik (I), Rhetorik und Dialektik (II) und Wörter, Namen und Begriffen (X).
- 738 **Bonifatius** (673-754) setzt bei seiner Missionstätigkeit im Frankenreich das Lateinische als Amtssprache der Kirche durch.
- 782 **Alkuin von York** (735-804), Leiter der Hofschule in Aachen, wirkt als Verbreiter lateinischer Bildung und Sprache im Frankenreich, verfasst Schriften zu Rhetorik und Dialektik und schafft mit der karolingischen Minuskel eine einheitliche Schrift für den Amtsgebrauch.
- 810 Das **Kasseler Gesprächsbüchlein**, entstanden vermutlich im Raum Regensburg, bietet romanisch-vulgärlateinische Übersetzungen und Sachglossare.
- 990 **Aelfric of Eynsham** (c955-c1010) verfasst ein altenglisch-lateinisches Gesprächsbuch und eine Grammatik, um seinen Schülern einen dialogischen Einstieg in den Lateinunterricht zu bieten.
- 1150 **Adam Parvipontantus** (of Balsam, 1105-1181) verfasst *De utensilibus*, eine zweisprachige Wortliste zum Lehrgebrauch.
- 1200 **Alexander von Villa Dei** (c1170-1220) verfasst sein *Doctrinale puerorum*, eine in leoninischen Hexametern geschriebene Grammatik des Lateinischen zum Lehrgebrauch.
- 1234 **John of Garland** (c1190-c1240) verfasst sein *Compendium totius grammatices*, das besonders in England im Lateinunterricht oft verwendet wurde. Weitere bedeutende Schullektüren im Lateinunterricht des Mittelalters sind die Werke Priscians, des Donatus Aelius. Eberhards von Bethunes, die Schriften von Peter Helias und Johannes Balbus sowie Isidors von Sevilla. Die zu Unterrichtszwecken verbreitete **Glossarliteratur**

- stützt sich auf biblische Texte und auf Werke der Kirchenväter und anderer Autoritäten (Gregor der Große: *Cura pastoralis*).
- 1340 Das vermutlich in Brügge entstandene *Livre des mestiers* bietet umherziehenden Kaufleuten französisch-flämische Dialoge zum Erlernen wirtschaftlich notwendiger Begriffe und Wendungen.
- 1477 **Adam von Rottweil** veröffentlicht mit dem *Introito e porta de quele che voleno imparare e comprender todescho o latino, cioè taliano* ein deutsch-venezianisches Wörterbuch für Lehr- oder Selbstlernzwecke. Zahlreiche Übertragungen seines Prinzips auf andere Nationalsprachen folgen.
- 1492 **Antonio de Nebrija** (1444-1522) veröffentlicht seine *Gramática de la lengua castellana*, die erste systematische Grammatik einer modernen Nationalsprache.
- 1502 **Ambrogio Calepino** (1435-1510) verfasst sein griechisch-lateinisches Wörterbuch *Dictionarium latinum*, das auf zuletzt elf Sprachen erweitert wird.
- 1536 **Noel de Berlaimont** verfasst sein mehrsprachiges Gesprächsbuch *Colloquia et dictionariolum*, das in rund 100 Ausgaben auf zahlreiche weitere Sprachen Europas angewendet wird.
- 1550 **Jean Pillot** verfasst mit der *Gallicae linguae institutio* die erste Lehrgrammatik für den Französischunterricht.
- 1555 **Conrad Gesner** (1516-1565) veröffentlicht seinen *Mithridates* mit Übersetzungen des Paternosters in 22 Sprachen; zahlreiche weitere Werke dieser Art mit zuletzt 500 Sprachproben folgen.
- 1573 **Laurentius Albertus** verfasst eine *Teutsch Grammatick oder Sprachkunst*, um durch die Verdeutlichung der muttersprachlichen Grammatik den Zugang zum Lateinischen zu erleichtern.
- 1576 **Adrianus Junius** veröffentlicht den *Nomenclator omnium rerum*, ein enzyklopädisches Wörterbuch, das Übersetzungen in zuletzt neun Sprachen bietet.
- 1617 **John Minshew** *Glossar Ductor in Linguas* versammelt Übersetzungen von Lexemen aus 11 Sprachen.
- 1650 Die *Allgemeine Sprachlehr: Nach der Lehrart Raticchii* begründet die Tradition dialogisch abgefasster Lehrgrammatiken.
- 1653 **John Wallis** (1616-1703) verwendet in seiner *Grammatica linguae anglicanae* das Lateinische, um Fremdsprachlern den Zugang zum Englischen zu erleichtern.
- 1654 **Johann Amos Comenius** (1592–1670) vermittelt in *Orbis sensualium pictus* anhand von Bildern den dazugehörigen Wortschatz in vier Sprachen (Latein, Deutsch, Ungarisch und Tschechisch).
- 1686 An der Universität Greifswald wird Englischunterricht erteilt.
- 1687 Die Ritterakademie Wolfenbüttel bietet Englischunterricht an.
- 1693 **John Locke** (1632-1704) plädiert in *Some Thoughts Concerning Education* unter anderem für die Verwendung interlinearer Übersetzungshilfen bei der Sprachvermittlung.
- 1737 **Johann Matthias Gesner** (1691-1761) setzt sich in seiner *Schul-Ordnung vor die Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische Lande* für die ihm entwickelte Methode des kursorischen Lesens ein.
- 1746 Mit der Gründung der ersten Realschule durch **Julius Hecker** (1707-1768) in Berlin setzt ein Aufschwung des Französischen und des Englischen ein, die als Verkehrs- und Kultursprachen vermittelt werden.
- 1752 Nach dem erfolgreichen Einsatz der Konversationsmethode im Lateinunterricht verfasst **Johann Heinrich Basedow** (1723-1790) eine Dokumentation seiner Methode: *Nachricht, in wie fern besagte Methode wirklich ausgeübt sei und was sie gewirkt*.

- 1781 **Friedrich Gedike** (1754-1803) entwickelt in seinem Lateinischen Lesebuch für die ersten Anfänger nebst den Anfangsgründen der Grammatik die natürliche Lesebuchmethode (auch: analytische Methode).
- 1783 **Johann Valentin Meidinger** (1756-1822) veröffentlicht seine *Practische Französische Grammatik wodurch man diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann*. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Grammatikvermittlung. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (1854) erscheinen 39 Ausgaben.
- 1793 **Johann Christian Fick** (1763-1821) verfasst seine *Praktische Englische Sprachlehre für Deutsche beyderley Geschlechts*, die sich auf die Sprachlehre Johann Meidingers stützt. **Wilhelm von Humboldt** (1767-1835) setzt sich in *Über das Studium des Altertums, und des Griechischen insbesondere* für das Griechische als Mittel der Allgemeinbildung ein.
- 1807 **Friedrich August Wolf** (1759-1824) begründet mit seiner *Darstellung der Altertumswissenschaft nach Begriff, Umfang, Zweck und Wert* die Rolle der alten Sprachen für die Beschäftigung mit der Antike.
- 1811 **Johann Heinrich Philipp Seidenstücker** (1763–1817) begründet in seinem *Elementarbuch zur Erlernung der französischen Sprache* die synthetische Methode.
- 1815 **James Hamilton** (1769-1831) gründet in New York eine Sprachschule, die seine direkte Methode des Lernens anhand von Interlinearversionen vermittelt.
- 1818 An der Universität Löwen entwickelt **Jean Joseph Jacotot** (1770-1840) eine direkte Methode der Sprachmittlung anhand zweisprachiger Textausgaben, die er in *Méthode d'enseignement universel* (1820) und *Enseignement universel des langues étrangères* (1830) darlegt. Er verwendet als Ausgangstext Fénelons *Les Aventures de Télémaque, fils d'Ulysse*.
- 1832 Preußen erlässt eine Prüfungsordnung die Reifeprüfung an Realanstalten – fast überall wird Französisch unterrichtet, oft auch Englisch.
- 1834 Preußen führt ein Staatsexamen für Lehrende der modernen Fremdsprachen ein.
- 1837 An preußischen Gymnasien wird Französisch als verbindliche Fremdsprache eingeführt.
- 1839 Nach vielen anderen Publikationen zu Philologie und Sprachdidaktik veröffentlicht **Karl Franz Christian Wagner** (1760-1847) im Verlag der Schulbuchhandlung zu Braunschweig *Neue Vollständige und die möglichste Erleichterung des Unterrichts bezweckende englische Sprachlehre für die Deutschen*. **Christian Friedrich Falkmann** (1782-1844) beschreibt in *Einige Bemerkungen über den Unterricht in den neueren Sprachen* erstmals die Bedeutung der vier Fertigkeiten der Sprachbeschreibung.
- 1843 **Carl Wilhelm Mager** (1810-1858) entwirft in seiner Schrift *Über Wesen, Einrichtung und pädagogische Bedeutung des schulmäßigen Studiums der neueren Sprachen und Literaturen* die Grundzüge einer Fachdidaktik des Fremdsprachenunterrichts.
- 1846 **Ludwig Herrig** (1816-1889) und Heinrich Viehoff (1804-1886) begründen Das Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, die erste neuphilologische Fachzeitschrift.
- 1848 In seinem *Elementarbuch der französischen Sprache* wendet **Carl Ploetz** (1819-1881), Französischlehrer am Gymnasium Katharineum zu Lübeck, die synthetische Methode an und trägt dazu bei, sie im Fremdsprachenunterricht zu verbreiten.
- 1856 **Gustav Langenscheidt** (1832-1895) entwickelt gemeinsam mit seinem Französischlehrer **Charles Toussaint** (1813–1877) unter dem Titel „Brieflicher Sprach-

- und Sprechunterricht für das Selbststudium der französischen Sprache“ einen Selbstlernkurs für das Französische. Die Methode Toussaint-Langenscheidt besteht aus der wortgetreuen Interlinearübersetzung einfacher Sätze (mit Hilfe einer leicht verständlichen Lautschrift) und die strikte Verpflichtung zur täglichen Stoffwiederholung.
- 1857 Ludwig Herrig gründet die Berliner **Gesellschaft für das Studium der Neueren Sprachen und Literaturen**.
- 1859 **Bernhard Schmitz** (1819-1881) setzt sich in seiner *Encyclopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen* mit der „Methodik des selbständigen Studiums der neueren Sprachen“ und der „Methodik des Unterrichts in den neueren Sprachen“ auseinander.
- 1878 **Maximilian Delphinus Berlitz** (1852-1921) eröffnet in Providence (Rhode Island) seine eigene Sprachschule und begründet die schon im Vorjahr in *The Logic of Language* entwickelte Immersionsmethode – er unterrichtet unter anderen auch Wilhelm II. und den Zaren Nikolaus II. Romanov. **Friedrich Wilhelm Hezel** (1754-1820) verfasst neben Lehrwerken des Griechischen und des Hebräischen auch eine *Anweisung zur arabischen Sprache bei Ermangelung alles mündlichen Unterrichtes*.
- 1882 **Wilhelm Viëtor** (1850-1920) fordert in seiner Kampfschrift *Der Sprachunterricht muss umkehren!* eine Reduktion des Grammatikunterrichts, die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und eine Unterrichtsgestaltung in der Zielsprache. Mit der Reform der preußischen Oberrealschulen verliert das Lateinische seine überragende Stellung im Kanon der Fremdsprachen.
- 1885 **Henry Sweet** (1845-1912) veröffentlicht *Elementarbuch des gesprochenen Englisch*, das besonders die gesprochene englische Sprache und deren Phonetik darstellt.
- 1892 In den Richtlinien für die höheren Schulen Preußens wird dem Französischunterricht der Oberrealschulen die Aufgabe zugewiesen, sprachlich-formale Bildung zu gewährleisten – an Realgymnasien erfüllt diese Aufgabe das Lateinische.
- 1894 Wilhelm Viëtor begründet die Zeitschrift **Die Neueren Sprachen**.
- 1901 Englisch wird nach dem Willen Wilhelms II. Prüfungsfach im Abitur.
- 1915 Paul Emil Hartnack gründet in Köln die **Hartnackschule**, an der Deutsch- und Englischunterricht erteilt werden.
- 1924 **Hans Richert** (1869-1940) setzt sich bei der Reform des Schulwesens und der Einrichtung der Deutschen Oberschule für die kulturkundlichen Fächer ein, insbesondere für Deutsch – die alten Sprachen und die modernen Fremdsprachen treten in den Hintergrund.
- 1928 In den USA erscheint erstmals das **German Quarterly** als Organ der American Association of Teachers of German.
- 1929 **Alphonse Chérel** begründet mit *L'Anglais Sans Peine* die Méthode Assimil: der Lerner erhält Gegenüberstellungen mutter- und fremdsprachlicher Texte, die mit Hilfe eines Tonträgers erarbeitet werden.
- 1938 Reichsminister **Bernhard Rust** (1883-1945) verordnet im „Einführungserlass zur Neuordnung des Höheren Schulwesens“, dass an den Oberschulen als Eingangsfremdsprache Englisch unterrichtet wird. Neue Lehrwerke mit mehr oder minder deutlicher Ausprägung der NS-Ideologie werden eingeführt.
- 1943 Im Rahmen des militärischen **Army Specialized Training Program** zur Vorbereitung der amerikanischen G.I.s auf ihren Einsatz in Europa wird besonders pattern drill eingesetzt.

- 1948 In der SBZ wird Russisch die alleinige Fremdsprache. Das heute vierteljährlich erscheinende, deutsch-russisches Sprachmagazin des Wostok-Verlags **Po Swetu** („По Свету“, dt. „Durch die Welt“) erscheint erstmals.
- 1949 Im Bremer Schünemann-Verlag erscheint erstmals die für den Englischunterricht konzipierte Sprachzeitung **World and Press**.
- 1951 Das **Centre d'Étude du français Élémentaire** (später Centre de Recherche et d'Étude pour la Diffusion du Français, CREDIF) fördert einen verstärkten Einsatz audiolingualer Methoden. Zur Förderung der deutschen Kultur und Sprache und zur Ausbildung ausländischer Deutschlehrer im Ausland wird das **Goethe-Institut** ins Leben gerufen
- 1955 Die DDR eröffnet die Möglichkeit, an der vierjährigen Oberschule fakultativ auch Englisch zu lernen. In der BRD ist die Eingangssprache weiterhin Englisch (fakultativ auch Latein oder Französisch), die zweite Fremdsprache setzt im siebten Schuljahr ein, die dritte (am neusprachlichen) im neunten bzw. im achten (Griechisch am altsprachlichen Gymnasium).
- 1956 An Karl-Marx-Universität Leipzig wird das **Herder-Institut** als Vorstudienanstalt für ausländische Studierende und als Stätte zur Förderung deutscher Sprachkenntnisse im Ausland gegründet.
- 1957 **Adolf Bohlen** fordert in *Moderner Humanismus*, Sprache weniger als Gebrauchsmedium, sondern als Bildungsgut zu vermitteln (Geschichte, Literatur, objektive Kultur, Geographie).
- 1958 **Paul Pimsleur** (1928-1972) entwickelt das *Pimsleur language learning system*, das sich am Spracherwerb in der Muttersprache orientiert.
- 1960 Die **Saarbrücker Rahmenvereinbarungen** lassen die Möglichkeit zu, die modernen Fremdsprachen zugunsten anderer Fächer abzuwählen.
- 1964 Im **Hamburger Abkommen** wird Englisch als Eingangssprache für das Gymnasium bestätigt. **Harald Gutschow** (1927-1998) treibt mit *Englisch an Volksschulen* den Einsatz der **vermittelnden Methode** (Muttersprache als Hilfssprache).
- 1965 Das Programm **Fremdsprachenunterricht für alle** setzt ein. Aus den anglophonen Ländern werden Erkenntnisse des Strukturalismus übernommen, der *pattern drill* wird zunehmend angewandt, aus Frankreich importiert man die CREDIF-Methode.
- 1966 **Robert Lado** (1915-1995) begründet gemeinsam mit Fachkollegen den Fachverband *Teachers of English to Speakers of Other Languages* (TESOL).
- 1969 Das Goethe-Gymnasium in Frankfurt am Main wird als erste deutsche Schule mit einem deutsch-englischen zweisprachigen Zweig ausgestattet und gehört damit zu den Gründungsschulen des **International Baccalaureate**.
- 1969 Paul Bänziger gründet in Zürich die **Schule für Angewandte Linguistik (SAL)**.
- 1972 Luigi Peccenini gründet die Sprachschule **Wall Street Institute**.
- 1973 **Werner Hüllen** (1937-2008) führt den Begriff der „kommunikativen Kompetenz“ im Fremdsprachenunterricht ein.
- 1973 In Bochum wird das Lehrinstitut für die Russische Sprache (das spätere **Landesspracheninstitut**) gegründet. Wolfgang Butzkamp unterstreicht in *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht* die Bedeutung der Muttersprache im Fremdsprachenunterricht.
- 1974 **Hans-Eberhard Piepho** (1929-2004) leitet mit *Kommunikative Kompetenz als übergeordnetes Lernziel im Englischunterricht* die kommunikative Wende (Dominanz kommunikationsorientierter Ansätze) ein.
- 1974 Die EG verpflichtet alle Mitgliedsstaaten (bis auf Irland und das Vereinigte Königreich, abgesehen von Schottland) zum Fremdsprachenunterricht.

- 1976 Thomas und Elizabeth Brewster entwickeln in ihrem Buch *Language Acquisition Made Practical (LAMP)* die **LAMP-Methode**.
- 1981 Werner Hüllen begründet gemeinsam mit anderen Sprachwissenschaftlern die *Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*. Das Sprachmagazin **Spotlight** erscheint (unter dem Titel: Anglo-American Spotlight) erstmals. An der Universität Duisburg entwickeln Christine Klein-Braley und Ulrich Raatz den **C-Test** zur Feststellung der Kompetenz eines Lernenden in der Zielsprache.
- 1985 **Jean-Pol Martin** beginnt mit seiner Dissertation *Zum Aufbau didaktischer Teilkompetenzen beim Schüler. Fremdsprachenunterricht auf der lerntheoretischen Basis des Informationsverarbeitungsansatzes* seine Auseinandersetzung mit der Methode des **Lernens durch Lehren (LdL)** als Gesamtkonzept im Fremdsprachenunterricht. Das französische Bildungsministerium führt die DELF- und DALF-Zertifikate ein.
- 1986 James Asher entwickelt in *Learning another language through actions* die behaviouristische Sprachlehrtechnik des **Total Physical Response**.
- 1988 Werner Hüllen, Dorothea Möhle und Helmut Sauer begründen die **Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)**.
- 1989 Mit der Wende schwindet die Zahl der Russischlerner in der DDR und in anderen Ländern des Ostblocks rapide. Das **Handbuch Fremdsprachenunterricht** erscheint. **Gerhard Bach** und **Johannes-Peter Timm** leiten mit *Englischunterricht. Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis* eine stärkere Orientierung an den Prinzipien des handlungsorientierten Unterrichts ein. Der Europarat beginnt mit der Entwicklung des **Common European Framework of Reference for Languages (CEFR, Europäischer Referenzrahmen)**.
- 1991 Das **Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK)** wird als Einrichtung zur Lehrerfortbildung, als Forschungszentrum im Bereich E-Learning und private Sprachschule in Düsseldorf gegründet.
- 1992 Allen Stoltzfus gründet Fairfield Language Technologies und entwickelt mit **The Rosetta Stone** die erste kommerziell erfolgreiche Lernsoftware auf CD-ROM.
- 1994 Die österreichischen Bundesministerien für auswärtige Angelegenheiten, für Unterricht und Kultur sowie für Wissenschaft und Forschung führen das **Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD)** ein.
- 1995 Die Europäische Kommission fordert im *Weißbuch Lehren und Lernen - Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft*, dass jeder Schüler in zwei Sprachen der Europäischen Union ausgebildet sein soll.
- 1999 Das Jugend-Sprachmagazin **Spot on** erscheint.
- 2000 Auf dem Sondergipfel der europäischen Staats- und Regierungschefs in Lissabon wird die Beherrschung von Fremdsprachen als eine von fünf Schlüsselqualifikationen festgeschrieben.
- 2004 Ab dem Schuljahr 2004-2005 wird flächendeckend Englischunterricht in allen Bundesländern angeboten. Die neuen Bildungspläne sehen kompetenzorientierte Bildungsstandards vor.
- 2005 In den USA, Deutschland, Frankreich, Italien wird der **TOEFL** als Internet-based Test (iBT) eingeführt.

Quellen:

<http://www.pangloss.de>

Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisch.

Hüllen, Werner: Kleine Geschichte des Fremdsprachenlernens. Berlin: Erich Schmidt, 2005

Kelly, L. G.: *25 Centuries of Language Teaching*. 500 BC – 1969, Rowley, Massachusetts, 1969

Methodengeschichte des Fremdsprachenunterrichts. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie.

Bearbeitungsstand: 12. Mai 2011, 09:24 UTC. URL:

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Methodengeschichte_des_Fremdsprachenunterrichts&oldid=88742469 (Abgerufen: 31. August 2011, 11:46 UTC)